



FINANZZWISCHENBERICHT

auf 31.03.2011

über die

Abwicklung des Haushaltsplans 2011

im 1. Quartal 2011

I. Entwicklung der Steuereinnahmen

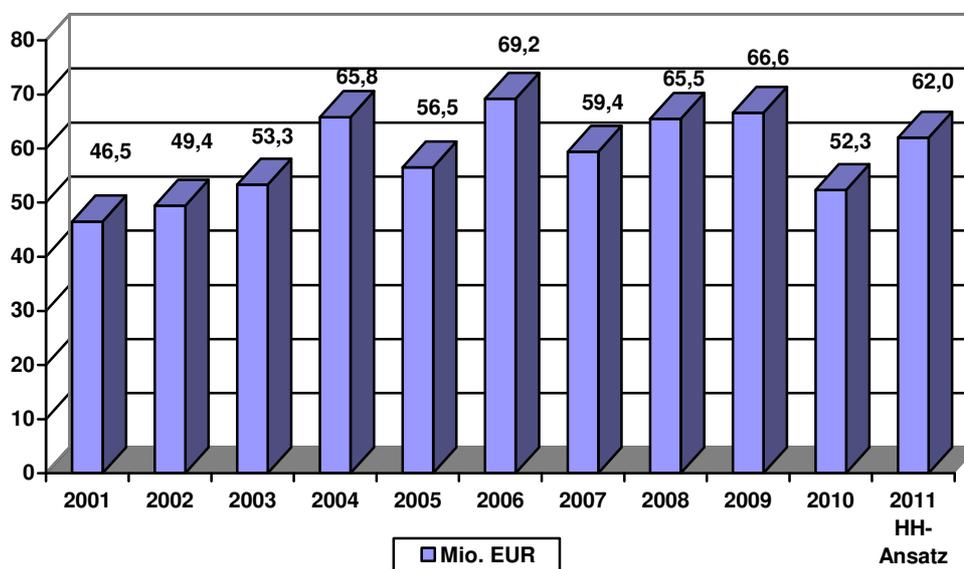
- Vergleich der Ist-Eingänge mit den Haushaltsansätzen und Resten aus Vorjahren -

Einnahmenart	Planansatz 2011 EUR	Kassen- einnahmen- reste 2010 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Ist- Einnahmen 01.01.11 - 31.03.11 EUR	Ist-Einnahmen i.v.H. d. Plan- ansatzes u.d. Kassenein- nahmenrestes 2011 %	Ist-Einnahmen i.v.H. d. Plan- ansatzes u.d. Kassenein- nahmenrestes 2010 Vorjahr %
Gewerbesteuer	62.000.000	770.287	62.770.287	29.435.677	46,89	7,46
Grundsteuern A + B	13.395.000	265.969	13.660.969	1.624.601	11,89	14,85
Hundesteuer	255.000	8.515	263.515	220.693	83,75	88,97
Vergnügungs- steuer	1.580.000	88.556	1.668.556	424.783	25,46	27,50

Gewerbesteuer

Nach der Haushaltsrechnung beträgt der Veranlagungsstand für die Gewerbesteuer 2011 zur Zeit ca. 67,9 Mio. EUR (rd. 109,5 % des Planansatzes), im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 42,7 Mio. EUR (rd. 94,9 % des Planansatzes).

Die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in den letzten Jahren zeigt folgendes Bild:



2010 wurde der Planansatz von 45 Mio. EUR bei der Gewerbesteuer um rund 7,3 Mio. EUR überschritten.

Der Planansatz 2011 mit 62 Mio. EUR wurde auf der Basis des vorliegenden Ergebnisses 2010 ohne Berücksichtigung weiterer konjunktureller Verbesserungen gebildet.

Eine Prognose zur weiteren Entwicklung der Gewerbesteuer ist sehr schwierig. Wir rechnen jedoch damit, dass der Ansatz im Nachtragshaushaltsplan nach oben korrigiert werden kann.

Grundsteuer

Bei der Grundsteuer kann davon ausgegangen werden, dass der Planansatz mit 13.395.000 EUR (Grundsteuern A und B) voraussichtlich erreicht werden wird bzw. überschritten werden kann.

Die Rückstände beim kassenmäßigen Eingang ergeben sich aus der Möglichkeit, die Grundsteuer in einem Jahresbetrag auf 01.07.2011 entrichten zu können. Immer mehr Grundsteuerzahler machen hiervon Gebrauch.

Hundesteuer

Der hohe Ist-Eingang bei der Hundesteuer ist durch die Fälligkeit der Hundesteuer auf Jahresbeginn bedingt.

Nach dem derzeitigen Veranlagungsstand mit rd. 260.000 EUR wird der Planansatz 2011 mit 255.000 EUR leicht überschritten.

Vergnügungssteuer

Im ersten Vierteljahr 2011 wurde das letzte Vierteljahr aus 2010 veranlagt. Der Planansatz für die Vergnügungssteuer 2011 wurde aufgrund der geänderten Satzungsregelung auf 1.580.000 EUR heraufgesetzt.

II. Entwicklung der Finanzaufweisungen und der Gemeindeanteile aus Bundessteuern

- Vergleich der Ist-Eingänge mit den Haushaltsansätzen -

Einnahmenart	Planansatz 2011	Ist- Einnahmen 01.01.11 - 31.03.11	Ist-Einnahmen i.v.H. d. Plan- ansatzes 2011	Ist-Einnahmen i.v.H. d. Plan- ansatzes 2010 Vorjahr
	EUR	EUR	%	%
Finanz- aufweisungen	14.843.300	3.236.963	21,81	26,77
Gemeindeanteil a. d. Einkommen- u. Lohnsteuer	34.582.000	524.498	1,52	1,68
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	6.584.000	1.659.437	25,20	25,44

Finanzaufweisungen

Die bis jetzt eingegangenen Finanzaufweisungen basieren noch auf vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Landes für das Jahr 2011. Genauere Größenordnungen können frühestens nach Vorliegen der Zahlen der nächsten Steuerschätzung im Mai 2011 genannt werden.

Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer

Bis zum Berichtszeitpunkt ist für 2011 noch keine Abschlagszahlung eingegangen, sondern nur die Restzahlung für 2010, die etwas geringer ausgefallen ist als im Vorjahr.

Der gesetzlich vorgeschriebene Auszahlungsmodus beim Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer hat zur Folge, dass die erste Zahlung für 2011 erst auf den 03.05.2011 erfolgt. Es ist aufgrund der verbesserten Konjunktur- und Arbeitsmarktlage mit leichten Zugängen zu rechnen. Bessere Zahlenangaben können erst nach Vorliegen der nächsten Steuerschätzung im Mai 2011 genannt werden.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Planansatz 2011 mit 6,584 Mio. EUR wurde auf der Basis der Entwicklungsvorausschau im Haushaltserlass 2011 ermittelt. Nach den nun vorliegenden Zahlen für die erste Abschlagszahlung kann davon ausgegangen werden, dass der Planansatz 2011 erreicht werden kann.

III. Sonstige Einnahmen

- Vergleich der Ist-Eingänge mit den Haushaltsansätzen -

Einnahmenart	Planansatz 2011 EUR	Kassen- einnahme- reste 2010 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Veranlagte Einnahmen bzw. Ist-Einnahmen 01.01.11 - 31.03.11 EUR	Veranlagte Einnahmen bzw. Ist-Einnahmen i.v.H. des Planansatzes 2011 %	Veranlagte Einnahmen bzw. Ist-Einnahmen i.v.H. des Planansatzes 2010 %
Gebühren und ähnliche Entgelte	14.520.900	486.902	15.007.802	3.256.572	21,70	21,53
Zuweisungen für lfd. Zwecke	12.078.750	114.273	12.193.023	3.052.125	25,03	22,06
Zinseinnahmen	3.191.600	29.492	3.221.092	543.637	16,88	12,39
Konzessionsabgaben/ Gewinnabführungen	6.170.350	541.982	6.712.332	699.382	10,42	10,42

Gebühren und ähnliche Entgelte

Bei dieser Einnahmenart sind bis jetzt erst 2 Monate veranlagt und zum Teil abgerechnet. Wir gehen davon aus, dass die Planzahl in 2011 in etwa erreicht werden wird.

Zuweisungen vom Land für lfd. Zwecke

Bei diesen Einnahmenpositionen handelt es sich im wesentlichen um Sachkostenbeiträge im Schulbereich und Personalkostensätze im Kindergartenbereich. Die Auszahlungszeitpunkte entsprechen nicht immer dem Jahresablauf. Außerdem wurden bis jetzt nur die ersten Abschlagszahlungen bei den Sachkostenbeiträgen auf der Basis der Vorjahresbeträge geleistet.

Zinseinnahmen

Die Ist-Einnahmen sind abhängig von den Zahlungsfälligkeiten und dem allgemeinen Zinsniveau. Wir gehen davon aus, dass der Planansatz 2011 zumindest erreicht evtl. sogar leicht überschritten werden wird.

Konzessionsabgaben

In den Konzessionsverträgen sind Zahlungstermine vereinbart. Man kann derzeit davon ausgehen, dass die Planansätze 2011 knapp erreicht werden.

IV. Entwicklung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Ausgabenart	Planansatz 2011 EUR	Ist-Ausgaben 01.01.11 - 31.03.11 EUR	Ist-Ausgaben i.v.H. des Planansatzes 2011 %	Ist-Ausgaben i.v.H. des Planansatzes 2010 Vorjahr %
Personalausgaben	55.264.100	12.691.877	22,97	22,18
Sachausgaben	37.014.750	8.985.022	24,27	25,20
Zuweisungen	23.846.050	5.462.259	22,91	21,96
Zinsausgaben - ohne Innere Darlehen	1.045.200	249.904	23,91	26,90
Gewerbsteuerumlage	12.056.000	504.932	-	-
Finanzausgleichsumlage	25.514.000	6.058.558	23,75	25,00
Kreisumlage	38.089.000	9.522.097	25,00	25,00

Personalausgaben

Insgesamt ist der Planansatz ausreichend bzw. kann aus heutiger Sicht unterschritten werden. Änderungen, welche aus dem Stellenabbauprogramm resultieren, werden im Zuge des Nachtragshaushaltes 2011 eingearbeitet.

Sachausgaben

Die Abwicklung bei dieser Ausgabengruppe läuft bis jetzt, soweit übersehbar, planmäßig ab.

Zuweisungen

Die Zuweisungen an Institutionen und Vereine haben unterschiedlichste Zahlungstermine. Aus heutiger Sicht sind die Planmittel 2011 ausreichend.

Zinsausgaben

Die Zinszahlungstermine liegen in ihrer Mehrzahl in der Jahresmitte bzw. auf Jahresende.

Gewerbsteuerumlage

Die Zahlungstermine für die Gewerbsteuerumlage sind zeitgleich mit den Zahlungsterminen für den Einkommensteueranteil, der erste Termin also am 02.05.2011. Auf Grund des zu gering angesetzten Gewerbesteuer-Ergebnisses 4. Quartal/2010 hat die Stadt eine Nachzahlung von rd. 0,5 Mio. EUR leisten müssen.

Die Bemessungsgrundlage 2011 (Vervielfältiger) wurde auf 70 % gesenkt.

Die Höhe der Gewerbsteuerumlage ist abhängig von den Ist-Einnahmen der Gewerbesteuer. Bei einem Mehr bzw. Weniger an Gewerbesteuerzahlungen fällt auch eine höhere bzw. geringere Umlage an.

Kreis- und Finanzausgleichsumlage

Die Abwicklung entspricht der derzeitigen Veranschlagung.

V. Entwicklung der Einnahmen im Vermögenshaushalt

Einnahmeart	Planansatz 2011 EUR	Haushalts- einnahme- reste 2010 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Ist- Einnahmen 01.01.11 - 30.09.11 EUR	Ist-Ausgaben i.v.H. d. Plan- ansatzes u.d. Haushaltsaus- gaberestes 2011 %	Ist-Ausgaben i.v.H. d. Plan- ansatzes u.d. Haushaltsaus- gaberestes 2010 Vorjahr %
Darlehensrückflüsse	669.600	0	669.600	10.230	1,53	6,87
Grundstücksverkäufe	12.342.000	0	12.342.000	743.813	6,03	2,60
Beiträge	1.270.000	0	1.270.000	56.063	4,41	35,66
Zuweisungen, Zuschüsse, Kostenbeteiligungen	8.529.750	0	8.529.750	975.799	11,44	25,85
Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0,00	0,00

VI. Entwicklung der Ausgaben im Vermögenshaushalt

Ausgabenart	Planansatz 2011 EUR	vorläufige Haushalts- ausgabe- reste 2010 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Ist- Ausgaben 01.01.11 - 31.03.11 EUR	Ist-Ausgaben i.v.H. d. Plan- ansatzes u.d. Haushaltsaus- gaberestes 2011 %	Ist-Ausgaben i.v.H. d. Plan- ansatzes u.d. Haushaltsaus- gaberestes 2010 Vorjahr %
Erwerb von beweglichem Vermögen	2.983.150	1.826.800	4.809.950	219.359	4,56	5,10
Bausausgaben	16.587.700	2.327.700	18.915.400	2.013.118	10,64	11,24
Erwerb von Grundstücken	3.817.000	0	3.817.000	271.973	7,13	6,40
Investitions- zuschüsse	5.565.000	839.300	6.404.300	1.056.226	16,49	11,21

Bei den Bausausgaben kann unterstellt werden, dass bis zum Berichtszeitpunkt durch Vergaben über bedeutend mehr Mittel verfügt wurde, als kassenmäßig abgeflossen sind.

Zusammenfassung

Größere Abweichungen bei den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts sind, mit Ausnahme des Steuer- und Finanzzuweisungsbereichs, aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Daher kann davon ausgegangen werden, dass sich der Verwaltungshaushalt 2011 weitgehend planmäßig abwickeln wird. Konkrete Aussagen zu den Steuern und Finanzzuweisungen können erst nach der Mai-Steuerschätzung abgegeben werden.

Auch im Vermögenshaushalt sind zum jetzigen Zeitpunkt noch keine größeren Abweichungen erkennbar. Sollten Anpassungen nötig werden, geschieht dies in einem vor der Sommerpause zu verabschiedenden Nachtragshaushalt.

VII. Kassenbestand/Kassenkredite

Die Kasse war im 1. Quartal immer liquide, Kassenkredite wurden keine benötigt.

Höhe der Geldanlagen

Die Geldanlagen der Stadt Ludwigsburg gliedern sich in folgende Bereiche:

Fondseinlagen	0,49	Mio. EUR
Einlagen bei Banken	49,91	Mio. EUR
<u>Bausparverträge</u>	<u>4,99</u>	<u>Mio. EUR</u>
Summe	55,39	Mio. EUR